

Inhalt:

1. Gemeinsame Stellungnahme von Bibliotheken und Verlagen über Urheberrecht in Bildung und Wissenschaft
2. Bibliothekare zum „Kulturfrühstück“ beim Bundespräsidenten
3. Kriegsbedingt verlagertes Kulturgut: Deutsche Bibliotheken werden gemeinsam aktiv
4. Der DBV erstmals auf der Didacta vom 27. Februar bis 3. März 2007 in Köln
5. Neues bei der DBS: Die Variable Auswertung
6. Fortbildungsveranstaltung der DBV-Managementkommission: Workshop Reporting
7. Bericht über das ekz-Seminar: „Lobbying für Bibliotheken“
8. „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches am 23. April
9. Gemeinsame Petition an die EU-Kommission für Open Access
10. Grimme Online Award: Vorschläge bis 31.03.2007 einreichen
11. Bundesweite Aktion „Bücher aus dem Feuer“ am 10. Mai
12. Wettbewerb für öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt
13. Leseförderung: neue Zeitschrift im Leselattenkonzept
14. Ergänzung zum Beitrag „Künstlersozialversicherungspflicht für Webdesigner“
15. Neues Zentrum für bibliotheks- und informationswissenschaftliche Weiterbildung in Köln
16. Herausforderung: Digitale Langzeitarchivierung. Konferenz am 20. und 21. April 2007

1. Gemeinsame Stellungnahme von Bibliotheken und Verlagen über Urheberrecht in Bildung und Wissenschaft

Im Rahmen eines von Bundesbildungsministerin Annette Schavan initiierten Dialogs von Wissenschaft, Bibliotheken und Verlagen haben sich der Deutsche Bibliotheksverband (DBV) und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels auf Vorschläge zur Sicherung einer zukunftsgerichteten Literaturversorgung in Bildung und Wissenschaft verständigt.

Bibliotheken und Verlage schlagen in ihrem gemeinsamen Papier statt einer Regelung ausschließlich über gesetzliche Eingriffe einen marktwirtschaftlich orientierten Ansatz vor. Danach sollen die bislang geplanten Urheberrechtsschranken modifiziert und teilweise in Verpflichtungen der Verlage umgeformt werden, den Bibliotheken digitale Inhalte zu angemessenen Bedingungen zu lizenzieren.

Hintergrund der Stellungnahme ist ein Gesetzentwurf zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft, über den der Deutsche Bundestag derzeit berät. Ziel aller Beteiligten ist es dabei, Nutzern deutscher Bildungs- und Forschungseinrichtungen wissenschaftliche Informationen möglichst umfassend und leicht zugänglich zu machen.

Weitere Informationen:

Gemeinsame Stellungnahme:

http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/dokumente/Schrankenpapier_070110.pdf

Gemeinsame Pressemitteilung:

http://www.bibliotheksverband.de/2005/presse/Presseerklaerung-Schrankenpapier_01-07.pdf

Erläuterungen zur Gemeinsamen Stellungnahme:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/presse/gemeinsame-Stellungnahme-Erlaeuterung.pdf>

2. Bibliothekare zum „Kulturfrühstück“ beim Bundespräsidenten

Mehrmals im Jahr lädt Bundespräsident Horst Koehler in das Schloss Bellevue zu einem so genannten „Kulturfrühstück“ ein. Beim „Kulturfrühstück“ am 16.02.07 waren 13 Bibliotheksexperten in den Amtssitz des Bundespräsidenten eingeladen, um über die Situation der Bibliotheken in Deutschland zu diskutieren.

Zu den Gästen beim „Kulturfrühstück“ gehörten u.a. die Vorsitzende des Dachverbandes Bibliothek & Information Deutschland BID, Frau Barbara Lison (Direktorin der Stadtbibliothek Bremen), die Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes, Prof. Dr. Claudia Lux (Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek Berlin) sowie DBV-Vorstandsmitglied Dr. Carola Schelle-Wolff (Direktorin der Stadtbibliothek Hannover). Themen waren: die Rolle der Bibliotheken in der Bildung, ihre Rolle bei der Förderung des Lesens und der Informationskompetenz, bibliothekarische Dienstleistungen für die Wissenschaft, Bestanderhaltung, Digitalisierung, Bibliothekssterben, Strukturfragen, gesetzliche Regelungen und die von Bibliotheksverbänden in dem Strategiepapier „Bibliothek 2007“ geforderte Bibliotheksentwicklungsagentur

Weitere Informationen:

http://www.bibliotheksverband.de/2007/presse/Bundespraesident_Kulturfruehstueck.pdf

3. Kriegsbedingt verlagertes Kulturgut: Deutsche Bibliotheken werden gemeinsam aktiv

In Folge des vom Deutschen Bibliotheksverband (DBV) in Berlin veranstalteten Workshops „Bibliotheken und kriegsbedingt verlagertes Kulturgut“ verständigten sich Vertreter aus 20 deutschen Bibliotheken auf eine gemeinsame Strategie und veröffentlichten Mitte Januar 2007 eine gemeinsame Resolution.

Das Ziel der Bibliotheken ist dabei u.a. eine stärkere nationale und internationale Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, um damit den Informationsstand über das

Schicksal verlagter Bestände und ihren heutigen Aufenthaltsort zu verbessern. Der Deutsche Bibliotheksverband vermittelt Stiftungen und anderen Förderern, die diese Projekte unterstützen möchten, entsprechende Kontakte.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/kriegsbedingt/>

4. Der DBV erstmals auf der DIDACTA vom 27. Februar bis 3. März 2007 in Köln

Als Deutschlands größte Bildungsmesse öffnet die DIDACTA in 2007 ihre Tore in Köln vom 27.2.2007 - 3.3.2007. Der Deutsche Bibliotheksverband (DBV) mit seinen Expertengruppen „Bibliothek und Schule“ und „Kinder- und Jugendbibliotheken“ wird dort in diesem Jahr erstmalig mit einem Stand vertreten sein (Halle 06 Gang A Nr. 081). Die Zusammenarbeit der Bibliotheken mit Lehrerinnen und Lehrern wird so auf eine neue Weise durch die Präsenz auf der Messe und durch zahlreiche Vorträge der DBV-Experten im Rahmenprogramm der DIDACTA belebt und intensiviert. Folgende Vorträge ergänzen die Arbeit am Stand:

Mi, 28.2., von 10 – 10.30 Uhr: Modelle Schulbibliothekarischer Versorgung.
Referent Dr. Roland Schneider, im CC-Ost, Kaiser Wilhelm

Mi, 28.2., von 10.30 – 11 Uhr: Einbindung der Schulbibliothek in den Lernprozess.
Referent Jochen Dreier, im CC-Ost, Kaiser Wilhelm

Do, 1.3., von 16.30 – 17.00 Uhr: Präsentation des Webportals www.schulmediothek.de.
Referent Klaus Dahm, im CC-Ost, Europasaal

Do, 1.3., von 17 – 17.30 Uhr: Modelle der Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule.
Referentin Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, im CC-Ost, Europasaal

Fr, 2.3., von 10 – 10.30 Uhr: Lesen fördern – von Anfang an – Medienpartner
Bibliothek für Kindergarten und Kindertagesstätten.
Referentin Ute Hachmann, im CC-Ost, Konferenzraum 5

Fr, 2.3., von 10.30 – 11 Uhr: „Bilderbücher ins Spiel bringen – Ideen zur
Lesefrühhförderung für Kopf, Herz und Hand“.
Referentin Susanne Brandt, im CC-Ost, Konferenzraum 5

Für Rückfragen steht Ute Hachmann, Stadtbibliothek Brilon, gerne zur Verfügung.
Email: u.hachmann@brilon.de, Tel. 02961 / 794-460.

Weitere Informationen:

<http://www.bz-sh.de/schule/absnew.htm>

5. Neues bei der DBS: Die Variable Auswertung

Nutzen Sie die verlässlichen Kennzahlen der DBS (Deutsche Bibliotheksstatistik) für die Standortbestimmung Ihrer Bibliothek, sowohl im Vergleich mit anderen Einrichtungen als auch im Verlauf der Berichtsjahre. Mit dem neuen Auswertungstool der DBS bestimmen Sie selbst, welche Erhebungsdaten und Berichtsjahre Sie sich anzeigen lassen. Es stehen Ihnen dafür sämtliche DBS-Daten aus den Bereichen Ausstattung, Bestand, Entleihungen, Ausgaben, Finanzen und Personal zur Verfügung. Die Vergleichsbibliotheken können Sie anhand verschiedener Merkmale wie Typ, Unterhaltsträger, Bundesland etc. auswählen. Die fertige Auswertung können Sie sich direkt im Browser anzeigen lassen. Ein Export dieser Daten (Excel, CSV) ermöglicht Ihnen die Weiterverarbeitung der Ergebnisse nach Ihren eigenen Bedürfnissen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/>

6. Fortbildungsveranstaltung der DBV-Managementkommission: Workshop Reporting

„Reporting: Technische Grundlagen des Bibliotheksmanagements“ ist das Thema einer Fortbildung, die die DBV-Managementkommission am 26.6.2007 in München (BSB) durchführt.

Ziel der Veranstaltung ist es, über technische und organisatorische Grundlagen sowie neue Technologien und Verfahren im Bereich des Reporting (Erstellung von Berichten und Statistiken) zu informieren. Bibliothekarinnen und Bibliothekare mit Leitungsaufgaben sollen professionelles Know-how und standardisierte Verfahren an die Hand gegeben werden, um schnelle praktische Verbesserungsmaßnahmen in der eigenen Bibliothek zu ermöglichen und so Veränderungsprozesse anzustoßen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/ko-management/veranstaltungen.html>

7. Bericht über das ekz-Seminar „Lobbying für Bibliotheken“

Das Thema Lobbyarbeit und Kampagnen für Bibliotheken wurde vom 14. bis 16. November 2006 in Reutlingen unter der Moderation von Dr. Stienke Kalbfuss, Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes, in einem Kooperationsseminar der ekz mit der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland erörtert.

39 Teilnehmer – darunter aus Dänemark, Niederlande, Österreich und Italien (Südtirol) – nahmen teil. Die Lobbyarbeit des DBV und der BID – insbesondere die gegenwärtige Ansprache der Medien und der Politik – wurde ausdrücklich gewürdigt. Gewünscht wurde, dass in der Wirtschaft ebenfalls Verbündete gesucht werden. Einhellig wurde aber vor allem der Wunsch vorgetragen, die bibliothekarischen Vereine und Verbände mögen durch größere Aktivitäten und Kampagnen für stärkere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit sorgen.

Die Forderung fand offene Ohren; schnell signalisierten Barbara Lison, Sprecherin der

BID, und Prof. Dr. Claudia Lux, Vorsitzende des DBV, die grundsätzliche Bereitschaft zu Kampagnen. Fachstellen und bibliothekarische Landesverbände sollen die Transmissionsarbeit in den Ländern leisten. So gingen die Teilnehmer in der Hoffnung auseinander, dass es vielleicht bald wie in anderen Staaten eine große Kampagne zur verbesserten Wahrnehmung in Öffentlichkeit und Politik sowie zur Stärkung der Bibliotheken geben wird.

Weitere Informationen:

<http://www.ekz.de/3682.html>

8. „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches am 23. April

Zum diesjährigen Welttag am 23. April gibt es aus der Zusammenarbeit der Stiftung Lesen mit ihren Partnern Deutsche Bahn, Omnibus Verlag und ZDF wieder ein Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte – Geschichten aus aller Welt“ als Präsent.

Das Interesse an der Anthologie wird in diesem Jahr besonders groß sein, denn bundesweit hat die Stiftung Lesen alle 5. Klassen zu einer Gutscheinaktion eingeladen. Durch diese Aktion werden natürlich auch Kinder anderer Klassenstufen aufmerksam. Gerade sie werden sich freuen, eben diese Taschenbücher in ihrer Bibliothek wieder zu finden. Die Abenteuer rund um den Globus sind besonders für Kinder im Alter von 10 bis 14 interessant.

Bibliotheken können bei der Stiftung Lesen 20 Exemplare der Anthologie mit weiteren Materialien (u.a Plakat, Aktionsideen) zum Selbstkostenpreis von 27,90 € erhalten.

Bestellungen bitte bis zum 16. März 2007 unter

http://www.stiftunglesen.de/aktuell/welttag/2007/welttag_02.html

oder

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/aktuelles.html>

Weitere Informationen:

<http://www.stiftunglesen.de/welttag>

9. Gemeinsame Petition an die EU-Kommission für Open Access

Im April 2006 wurde eine im Auftrag der Europäischen Kommission erarbeitete Studie vorgelegt, deren wesentliches Ergebnis die explizit formulierte Empfehlung darstellt, die Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung über das Internet entgeltfrei, also im Open Access, zugänglich zu machen.

Im Sommer 2006 hat auch die DFG die Ergebnisse der Studie kommentiert und insbesondere die Forderung nach dem entgeltfreien Zugriff nachdrücklich und unter Verweis auf die auch in den Verwendungsrichtlinien der DFG beschriebene Praxis unterstützt. Am 15. und 16.02.2007 findet in Brüssel eine EU-Konferenz statt, die der möglichen Umsetzung der Empfehlungen auf der Basis der Studie und des anschließenden Konsultationsprozesses dienen soll.

Im Vorfeld der Konferenz wurde laut DFG bekannt, dass die europäische Vereinigung der STM-Verleger durch massive Lobbyarbeit versucht, eine Implementierung insbesondere der Empfehlung zu Open Access zu verhindern. Im Rahmen der Knowledge Exchange Initiative von DFG, JISC (UK), SURF (NL) und DeFF (DK) wurde daher verabredet, eine Website mit einer Petition an die Kommission aufzusetzen, die insbesondere von möglichst vielen Förder- und Forschungsorganisationen sowie einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterzeichnet werden soll. Heute haben bereits zahlreiche Personen bzw. Institutionen durch ihre Unterschrift signalisiert, dass ihnen an der Umsetzung der Open Access Empfehlungen liegt.

Weitere Informationen sowie Unterzeichnungsmöglichkeit:

<http://www.ec-petition.eu/>

10. Grimme Online Award: Vorschläge bis 31.03.2007 einreichen

Der Grimme Online Award versteht sich als Qualitätspreis für Online-Publizistik. Er prämiert deutschsprachige Internet-Angebote in den Bereichen Information, Wissen und Bildung, Kultur und Unterhaltung, die sich an die allgemeine Öffentlichkeit richten. Die Auszeichnung wird seit 2001 jährlich vom Adolf-Grimme-Institut an qualitativ hochwertige Websites vergeben.

Die Vorschläge können direkt auf der Website abgegeben werden, die Frist endet dieses Jahr am 31. März 2007.

Weitere Informationen:

<http://www.grimme-online-award.de>

11. Bundesweite Aktion „Bücher aus dem Feuer“ am 10. Mai

Wie in den vergangenen Jahren sind auch 2007 alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, am Donnerstag, dem 10. Mai 2007 aus Büchern zu lesen, die 1933 durch die Nazis ein Opfer der Flammen wurden. Die Initiative ist an keinen Ort gebunden und kann auf öffentlichen Plätzen, in Bibliotheken, Buchhandlungen, Museen, Schulen usw. stattfinden.

Weitere Informationen:

<http://www.buecherlesung.de>

12. Wettbewerb für öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt

Das Land Sachsen-Anhalt schreibt zusammen mit der Bibliothekskonferenz Sachsen-Anhalt für 2007 einen Wettbewerb zur Beförderung neuartiger, effektiver und praktikabel gestalteter Bibliotheksstrukturen aus, die für die Bibliotheksentwicklung im

Land stimulierende Akzente setzen können. Ziel des Wettbewerbes ist die Optimierung von Bibliotheksleistungen in enger Kooperation mit Bibliotheken und Bildungspartnern der Region im Hinblick auf die Umsetzung der Kreisgebietsreform 2007. Das Land hat dafür Preisgelder in Höhe von insgesamt 40.000 Euro bereitgestellt. Bewerbungen der Bibliotheksträger können bis 30.06.2007 eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.halleforum.de/article.php?sid=6610>

13. Leseförderung: neue Zeitschrift im Leselattenkonzept

Leseförderung lebt von interessanten Buchentdeckungen und lebendigen Umsetzungsideen für die Praxis. Während die „Leselatte“ inzwischen an vielen Orten dazu beiträgt, über die Bedeutung von Büchern für die Entwicklung eines Kindes zu informieren und die „Lust am Lesen“ von Anfang an zu wecken, hilft nun die Zeitschrift „Seitenspiel“ als neues Begleitmedium im „Leselattenkonzept“ dabei, diese Leselust wach zu halten und die Beschäftigung mit Büchern immer wieder neu zu einem kreativen und spielerischen Erlebnis werden zu lassen.

Die Vorschläge in der Zeitschrift sind ausgerichtet auf die Arbeit mit Kindern von etwa 3 bis 8 Jahren in Bibliotheken, Kindergärten, Grundschulen oder anderen Gruppensituationen und gehen jeweils von einem Bilderbuch aus. Die dazu entwickelten Praxisideen enthalten Spiele, Lieder, Wahrnehmungsübungen, Mal- und Bastelanregungen im Sinne einer Sprach- und Leseförderung mit Kopf, Herz und Hand.

Weitere Informationen:

http://www.leselatte.de/seitenspiel/startseite_seitenspiel.html

14. Ergänzung zum Beitrag „Künstlersozialversicherungspflicht für Webdesigner“

Zum Beitrag "Künstlersozialversicherungspflicht für Webdesigner" auf den der Website des DBV unter: <http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/info.html> gibt es ergänzende Hinweise aus der Praxis von Günter Bassen (Büchereizentrale Lüneburg):

Die Abgabepflicht bei Leistungen von Webdesignern (und allen, die als solche tätig sind) ist zwar grundsätzlich gegeben, aber die Frage, welche solcher Leistungen künstlerische (und damit abgabenpflichtige) Leistungen darstellen, ist oft keineswegs so eindeutig zu beantworten.

So ist gerade die regelmäßige inhaltliche Pflege einer bestehenden (und damit früher bereits einmal gestalteten) Website keineswegs unbedingt abgabenpflichtig, wenn es sich dabei lediglich um eine Art „Satz“ (und nicht um Layout) handelt, also um das Einfügen und Ändern von Texten und Bildern in der schon vorhandenen Website einer Bibliothek.

Bibliotheken sollten daher genau schauen, ob alle Rechnungen, die vom Webdesignern

kommen, sich auch wirklich auf Webdesign beziehen; und das gilt natürlich auch für andere Layoutleistungen, die vielleicht z.B. lediglich Satz und damit sicher keine künstlerische Leistung sind.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/info.html>

15. Neues Zentrum für bibliotheks- und informationswissenschaftliche Weiterbildung in Köln

Der Bereich "Fortbildung und Qualifizierung" des Hochschulbibliotheksentrums NRW (hbz) wurde zum 1. Januar 2007 in die Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften der Fachhochschule Köln als Zentrum für bibliotheks- und informationswissenschaftliche Weiterbildung - ZBIW integriert.

Das künftige Programm wird neue Schwerpunktsetzungen beinhalten, die sich inhaltlich an den vom Institut für Informationswissenschaft vermittelten Studienschwerpunkten orientieren, ohne jedoch die bisher erfolgreichen Themenbereiche des hbz zu vernachlässigen. Wesentlich für eine attraktive und erfolgreiche Programmgestaltung wird aber vor allem der enge Kontakt mit der Praxis sein, der über einen Expertenrat sichergestellt werden soll.

Weitere Informationen:

<http://www.fbi.fh-koeln.de>

Herausforderung: Digitale Langzeitarchivierung. Konferenz am 20. und 21. April 2007

Am 20. und 21. April 2007 findet im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands die Konferenz "Herausforderung: Digitale Langzeitarchivierung. Strategien und Praxis europäischer Kooperation" in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main statt.

Die Tagung richtet sich an ein internationales Fachpublikum aus dem Umfeld der Bibliotheken, an Interessenvertreter, Verbände, Experten der Langzeitarchivierung, Wissenschaftler sowie an Entscheidungsträger aus Kultur, Politik und Wissenschaft. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen:

<http://www.langzeitarchivierung.de/eu2007>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de
<http://www.bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des DBV abbestellen:
<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>